

Mordprozess Westerwiehe

## Staatsanwaltschaft soll Entlastungszeugen ermitteln

**Rietberg-Westerwiehe** (gdd). Zu Beginn der Sitzung wurde der Verhandlungstermin nach wenigen Minuten bereits wieder aufgehoben: Im Westerwieher Mordprozess sind sich am Dienstag die Prozessbeteiligten einig gewesen, dass die Staatsanwaltschaft ermitteln soll, ob ein weiterer wichtiger Entlastungszeuge in Polen ausfindig gemacht werden kann.

Damit ist die Erste Strafkammer unter Vorsitz von Richter

Dr. Marc Brüning einer Aufforderung der vier Verteidiger von Artur T. und Robert D. nachgekommen, darüber zu entscheiden, ob ein Befangenheitsantrag gegen eine beisitzende Richterin der Kammer rechtens ist oder nicht. Am Freitag soll das Ergebnis dieser Prüfung in öffentlicher Verhandlung von der Kammer bekanntgegeben werden.

Besagte Richterin habe sich nur halbherzig bemüht, so Martin Rother, Anwalt des zu lebenslan-

ger Haft verurteilten Robert D., in Polen zu recherchieren, ob der von der Verteidigung als Entlastungszeuge für Artur T. erachtete Mann im Heimatland gemeldet sei und sich dort gegenwärtig aufhalte. Dieser Gesuchte sei deshalb wichtig, weil er im zeitlichen Umfeld des Tatgeschehens mit dem ebenfalls zu lebenslanger Haft verurteilten T. zusammengekommen sein soll. T. hat, wie „Die Glocke“ berichtete, im ersten Prozess und auch nach der erfolg-

reichen Revision des Urteils im jetzigen zweiten Verfahren behauptet, er habe sich nicht an dem Raubüberfall in Westerwiehe beteiligt. Er sei lediglich insofern involviert gewesen, als dass er sein Auto einigen Bekannten zur Fahrt in den Rietberger Stadtteil zur Verfügung gestellt habe. Dass sein Wagen unterwegs gewesen ist, ist von Ermittlern anhand von GPS-Daten belegt worden.

Die Adresse des wichtigen Zeugen sei bisher nicht bekannt und

jüngste Recherchen der beisitzenden Richterin zu dieser Thematik seien im Sande verlaufen, rügte Rother. Sie habe sich von polnischen Kontaktleuten „abspeisen“ lassen. Deshalb sei es, betonte der Gütersloher Strafverteidiger, umso erfreulicher, dass die Staatsanwaltschaft als Ermittlungsbehörde nun ihrer Aufgabe nachkomme und ernsthaft versuche, den für die Verteidigung so wichtigen Entlastungszeugen „zu individualisieren“.

Autorin Michaela Brinkmeier

## Harfenspiel begleitet Auftritte

**Rietberg-Druffel** (mfb). Notizen benötigt Michaela Brinkmeier für ihren Job als Märchenerzählerin nicht. Denn längst kennt sie die Geschichten wie ihre sprichwörtliche eigene Westentasche – und das „in-, nicht auswendig, weil ich die Märchen so sehr verinnerlicht habe“, wie die Druffelerin augenzwinkernd sagt.

Stets bei ihren Auftritten mit dabei sind ihre Harfe und eine faustgroße Kugel aus Pyrit, auch Katzensgold genannt. Das Instrument ertönt jeweils vor und nach den Erzählungen. „Das gibt eine schöne Atmosphäre“, erklärt Brinkmeier. Während des Auftritts bleibt die Harfe dagegen stumm: „Die Geschichten allein sollen die Fantasie der Zuhörer anregen“, meint die Autorin. Deshalb verzichtet sie ebenfalls auf theatralische Betonungen oder Gesten.

Die goldfarbene Kugel kommt am Ende zum Einsatz. Jeder Zuhörer darf sie kurz in der Hand halten und im Stillen an einen Wunsch denken. „Die Leute gehen dann richtig in sich“, weiß Brinkmeier aus Erfahrung. Und genau das sei gerade bei Fabeln wichtig. Denn Volksmärchen seien zeitlos, weil man sich in ihnen wiederfinden könne. Das ist auch der Grund, weshalb sie keine eigenen Geschichten veröffentlichten würde: „Oftmals über Jahrhunderte wurden die Erzählungen so sehr geschliffen, dass man dies nicht aus dem Stegreif nachmachen kann.“



**Stimmiges Gespann:** Michaela Brinkmeier ist als professionelle Märchenerzählerin unterwegs. Vor und nach den Geschichten spielt sie auf ihrer Harfe. „Das gibt eine schöne Atmosphäre“, sagt die Druffelerin. Bilder: Bartels



**94 Erzählungen** hat Michaela Brinkmeier für ihr aktuelles Buch „Fünf-Minuten-Märchen“ zusammengetragen.

## Märchen geben Fantasie Futter

**Rietberg-Druffel** (mfb). Der Funke zündete erst spät. Zwar sei sie als Kind mit Märchen aufgewachsen und habe auch ihren eigenen drei Steppes vorgelesen, sagt Michaela Brinkmeier. „Aber erst seit ein paar Jahren begeistern mich die Geschichten richtig.“ Kürzlich hat die Druffelerin ihr zweites Buch herausgegeben: die „Fünf-Minuten-Märchen“.

94 Erzählungen für Kinder und Erwachsene hat sie zusammengetragen und jeweils eine eigene Fassung davon geschrieben. Eine davon vorzulesen, dauert höchstens fünf Minuten – daher der Titel. Auf der Suche nach passendem Material habe sie 400 bis

500 Märchenbände durchkämmt, sagt die promovierte Germanistin, die auch Portugiesisch spricht. Hinzu kamen diverse Onlinequellen. „Dabei fand ich unter anderem ein altes Märchen brasilianischer Ureinwohner und übersetzte es.“

Die brasilianische Kultur war es auch, die – wenn auch indirekt – ihre Leidenschaft für dieses spezielle Genre erst so richtig entfachte. 2012, zum 200. Geburtstag der Geschichten der Brüder Grimm, schrieb Michaela Brinkmeier ein Lied über die Schriftsteller für ihre Samba-Gruppe „Querschläger“. „Als ich mich zur Recherche in die Märchen eingelese hatte, dachte ich mir: Das ist ja ein richtiger Schatz“,

berichtet die 50-Jährige. 15 Grimm-Erzählungen haben es so auch in den Sammelband geschafft – im Wortlaut. Lediglich Rechtschreibung und Zeichensetzung passte sie an. „Die Sprache der Märchen ist so perfekt, da kann und muss man nichts ändern“, schwärmt Brinkmeier.

Als das Sambalied fertiggeschrieben und aufgeführt war, wollte sie es professioneller angehen. Die Druffelerin trat der Europäischen Märchengesellschaft bei und ließ sich von Linde Knoch zur Märchenerzählerin ausbilden. 40 bis 50 Auftritte absolviert sie seitdem pro Jahr – mal in einem Kindergarten, mal vor Demenzerkrankten im Altenheim, die sie manchmal wieder an die Ge-

schichten erinnern können und leise einzelne Passagen mitsprechen.

Die Märchen, die sie nun veröffentlicht hat, habe sie nach drei Kriterien ausgewählt, erklärt die Autorin im Gespräch mit der „Glocke“: „Sie müssen die Fantasie anregen, ein gutes Ende haben und Gefühle hervorrufen.“ Ihr nächstes Projekt hat Michaela Brinkmeier bereits anvisiert. Im Frühjahr 2020 soll der nächste Band unter dem Titel „Märchen für Trauer und Trost“ erscheinen. „Und zwar dieses Mal mit von mir selbst verfassten Texten“, verrät die Druffelerin. Allerdings schreibt sie keine eigenen Märchen, sondern will Lesern mit Begleittexten Denkanstöße geben.

Schützen

## Varenseller beim Bruderschaftstag

**Rietberg-Varensell** (gl). Die Varenseller Schützen fahren am Sonntag, 17. März, zum Bruderschaftstag nach Rietberg. Beginn ist um 14.30 Uhr in der Aula des Schulzentrums. Der Bus steuert folgende Haltestellen an: 13.15 Uhr Bushof Zander, 13.20 Uhr König Martin Dreisewerd (Hauptstraße), 13.25 Uhr Kirchplatz Varensell, 13.30 Uhr Stahlstraße/Westfalenweg, 13.35 Uhr Eiserstraße/Sinnerweg, 13.40 Uhr Langer Schemm, 13.45 Uhr Rüsche. Zur Uniform bleibt der Hut diesmal zuhause.

## Kurz & knapp

Die **Caritassenioren Rietberg** nehmen am morgigen Donnerstag, 15. März, an einer Heiligen Messe in der Pfarrkirche teil. Anschließend findet im Pfarrheim an der Rügenstraße ein gemütliches Beisammensein statt.

Glasfaser



## Schnelles Internet kommt

**Rietberg-Bokel** (gl). Ein dickes Lob an die Verwaltung der Stadt Rietberg und an die Telekom spricht der neue Ortsvorsitzende Sebastian Schnusenberg im Namen der Bokeler CDU aus. So seien die Bauarbeiten für eine schnelle Breitbandversorgung der Außenbezirke bereits in vollem Gange, stellt Schnusenberg fest.

Entlang der Batenhorster Straße in Bokel werden demnach aktuell Leerrohre für die Glasfaser-

leitungen zu den noch zu errichtenden Verteilerkästen verlegt (Bild). Den Bauern werde hierdurch die Möglichkeit gegeben, die Digitalisierung landwirtschaftlicher Produktionsprozesse systematisch für eine ressourcen- und klimaschonende Landwirtschaft sowie für das Tierwohl fördernde Haltungsverfahren einzusetzen, teilt der Vorsitzende der Bokeler CDU in seinem Schreiben mit.

Recyclinghof

## Freie Wähler stärken Kathöfer den Rücken

**Rietberg** (gl). Die Freie Wählergemeinschaft (FWG) Rietberg spricht sich im Vorfeld der Ratssitzung am Donnerstag, 21. März, dafür aus, dass die Bürger ihre Abfälle weiterhin bei der Hermann Kathöfer GmbH entsorgen können. „Wir haben einen funktionierenden Recyclinghof, an dem der Betreiber durch Nachbesserungen in der Mülltrennung in den vergangenen Monaten und Wochen die gesetzlich vorgeschriebenen Auflagen umfänglich erfüllt“, erklärt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Josef Beermann.

Die FWG habe den Neubau eines Recyclinghofs, der in Kooperation mit der GEG erfolgen sollte, in allen politischen Abstimmungen stets konsequent abgelehnt und damit als einzige gegen alle anderen im Stadtrat vertretenen Parteien gestimmt. „Für unser Nein zu einem neuen Recyclinghof haben wir uns viel Kritik anhören müssen“, sagt Beermann: „Doch

letztlich hat sich der Gesetzgeber eindeutig festgelegt.“

Durch ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts nun auf endgültig sichere Füße gestellt, könne bei Kathöfer auch weiterhin die gewerbliche Sammlung von Sperrmüll aus privaten Haushalten durchgeführt werden, heißt es in der Mitteilung. Dass vieles für diesen Standort spricht, macht die FWG an drei Punkten deutlich: So sei die Entsorgungsstelle seit vielen Jahren bei der Bevölkerung präsent und werde hervorragend angenommen. Auch die täglichen Öffnungszeiten seien bürgerfreundlich. Und zuletzt: „Das Betreiben eines neuen Recyclinghofs hätte die Kommune – und damit allen Bürgern – eine ordentliche Stange Geld gekostet“, schreibt die FWG. Das vorhandene Abfall-Recycling-System funktioniere seit Jahren gut. Nicht überall müsse sich die öffentliche Hand einmischen, wenn gewerbliche Betriebe Aufgaben übernehmen.



Rietberg

## Termine & Service

### ► Rietberg

Mittwoch,  
13. März 2019

#### Service

**Apothekennotdienst:** Rosen-Apotheke, Rhedaer Straße 12, Gütersloh, ☎ 05241/531791

**Bürgerbüro Rietberg:** 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet, historisches Rathaus, Rathausstraße

**Stadtbibliothek Rietberg:** 11 bis 13 Uhr und 14.30 bis 19 Uhr geöffnet, Emsstraße

**Hallenbad Rietberg:** 6 bis 7.30 Uhr und 17 bis 19.30 Uhr geöffnet, Torfweg

#### Soziales & Beratung

**Caritas-Suchtberatung:** 15 bis 18 Uhr Familienzentrum, Wiedenbrücker Straße

**Familienzentrum Rietberg:** 9 bis 12 Uhr geöffnet, Wiedenbrücker Straße

**VHS Reckenberg-Ems und Klimapark Rietberg:** 19 Uhr Informationsabend zu Wärmepumpen, Sonnenhaus im Klimapark, Stennerlandstraße

#### Vereine

**„Rieti-Boules“:** 14 Uhr Spielnachmittag, Gartenschauarkt-Teil Nord, Stennerlandstraße

**Sportschützen St. Hubertus Bokel:** 17.30 Uhr Training der Sieben- bis Zwölfjährigen mit Lasergewehr, Schießstand Bokel, Doppstraße

**Schützengilde St. Hubertus Rietberg:** 18 Uhr Training für Kinder und Jugendliche, 19.30 Uhr Training für Sportschützen und Erwachsene, Vereinsheim, An den Teichwiesen

**Schießgruppe St. Jakobus Mastholte:** 17.30 Uhr Scattschießen für Kinder, 20 Uhr Training für Damen, Schützenheim, Brandstraße

**Akkordeonorchester Bokel:** 20 Uhr Probe, Pfarrzentrum Bokel, ☎ 05244/905550

**Heimatverein Rietberg:** 19.30 Uhr plattdeutscher Abend, Heimathaus, Klosterstraße

**Landfrauenverband Mastholte:** 13.30 Uhr Fahrt zu „Peters Schokoerlebniswelt“ ab „Jakobsleiter“, Jakobistraße

**Kirchen**

**Evangelische Kirchengemeinde Rietberg:** 19.15 Uhr Posauenchor, Evangelische Kirche, Müntestraße, 20 Uhr Chorge-meinschaft, Katholisches Gemeindezentrum, Rügenstraße

**Sport**

**RSC Rietberg:** 14 Uhr „Fit ab 60“ ab Aldi-Parkplatz, Wiedenbrücker Straße

**KFD Sportiv Rietberg:** 17 Uhr „Mobil im Alter“, 18 Uhr Flexibar, 19 Uhr Präventionssport, Turnhalle Wiesenschule, Torfweg

**TuS Viktoria Rietberg:** 19 Uhr Laufftreff, Parkplatz der ehemaligen Martinschule, Torfweg

**SG Druffel:** 19 Uhr Laufftreff, Sportplatz Druffel, Westring

**Schwarz-Gelb Bokel:** 18 bis 20 Uhr Tischtennis, Sporthalle, Brunnenstraße

**Senioren**

**Seniorenbegegnungsstätte des DRK:** 9.45 bis 11.15 Uhr Gedächtnistraining, 15 Uhr Bingo-Nachmittag, DRK-Zentrum Rietberg, Dr.-Bigalke-Straße

**Kinder & Jugendliche**

**Jugendhaus Südtorschule:** 12.30 bis 14 Uhr „Pausenraum“, 15 bis 20 Uhr Jugendcafé, Delbrücker Straße

**Jugendtreff Neuenkirchen:** 15 bis 21 Uhr Treff (ab zwölf Jahren), Gütersloher Straße

**Jugendtreff Mastholte:** 16 bis 20 Uhr Jugendcafé, Haus Reilmann, Lippstädter Straße

**TuS Westfalia Neuenkirchen:** 17 bis 18 Uhr Turnkurs für Jungen von sechs bis acht Jahren, Turnhalle, Diekamp

**Kultur**

**Verein „Kulturig“:** 20 Uhr Konzert der Sängerin Lea, Cultura, Torfweg